



Naturheilkunde Die wichtigsten Heilpflanzen

□ Rotes Weinlaub

Rotes Weinlaub wird vermutlich schon seit 2000 Jahren zu Heilzwecken verwendet.

In den Weinregionen Frankreichs, Spaniens und Italiens wird das rote Weinlaub schon lange als natürliches Heilmittel bei schwellenden und schmerzenden Beinen hoch angesehen. Seit ca. 100 Jahren steht es im Mittelpunkt wissenschaftlicher Forschungen.

Die wichtigsten arzneilichen Wirkstoffe - nämlich die Flavonoide - finden sich im roten Farbstoff der Blätter.

Extrakte aus Rotem Weinlaub wirken direkt in den Venen. Sie schützen die Gefäßwände, stabilisieren sie und dichten sie ab.

Zusätzlich fördert der Extrakt die Durchblutung und die Stoffwechselaktivität im Gewebe und wirkt Schwellungen und Entzündungen entgegen, die durch den Druck des angestauten Blutes auf die Gefäßwand der Venen entstehen. Schwellungen und Schmerzen können sich zurückbilden.

Daher wird Rotes Weinlaub vorzugsweise zur Behandlung von Beschwerden bei Erkrankungen der Beinvenen (chronische Veneninsuffizienz), bei schmerzenden und schweren Beinen, bei geschwollenen Unterschenkeln sowie bei Kribbeln und Jucken im Bein eingesetzt. Extrakte stehen sowohl zur innerlichen als auch zur äußerlichen Anwendung zur Verfügung.



Rotes Weinlaub

Venenerkrankungen und Beinbeschwerden

Rotes Weinlaub wird vorzugsweise zur Behandlung der Venenschwäche verwendet. Zusätzlich kann es bei schmerzenden, geschwollenen und schweren Beinen hilfreich sein.



Gesundheitshilfe informiert!

Überreicht von:

Patienteninformation der Deutschen Gesundheitshilfe

Weitere Informationen

Informationen zu weiteren Heilpflanzen finden Sie auf der Internetseite der Deutschen Gesundheitshilfe unter:

<http://www.gesundheitshilfe.de/gesundheit-az/naturheilkunde/>

Quellenangabe:

„Auf gesunden Beinen durchs Leben“ (Deutsche Gesundheitshilfe)

Bild: Klosterfrau-Bilddatenbank.

Wichtiger Hinweis: Diese Information gibt Hilfestellungen und Anregungen für Ihre Gesundheit. Sie kann und soll das Gespräch mit Ihrem Arzt oder Apotheker aber nicht ersetzen und ist insbesondere nicht als Anleitung zur unkontrollierten Selbstbehandlung gedacht. Für Diagnose und Therapie Ihrer Krankheiten ist grundsätzlich der Arzt zuständig. Verordnete Arzneimittel und Behandlungsmaßnahmen dürfen Sie auf keinen Fall ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt ändern oder absetzen. Lesen Sie vor einer Medikamenteneinnahme immer den Beipackzettel. Bei allen Fragen wenden Sie sich bitte stets an Ihren Arzt oder Ihre Apotheke.

Achtung: Bitte pflücken Sie Heilpflanzen niemals selbst, wenn Sie sich nicht absolut sicher sind. Verschiedene Heil- und Giftpflanzen sehen sich sehr ähnlich, so dass hier die Gefahr der Verwechslung besteht. Dies kann insbesondere für Kinder und ältere Menschen sehr gefährlich sein. In Ihrer Apotheke erhalten Sie Heilkräuter in gesicherter Qualität.